



Offenlegung Eigenmittel und Liquidität

Stichtag 31. Dezember 2017

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität

Eigenmittel

Trotz eines starken Bilanzwachstums von 4.4% konnte die Eigenkapitalquote (Tier 1 Ratio) erhöht werden. Sie stieg um +1.1 Prozentpunkte auf 24.6% (Vorjahr 23.5%), respektive 23.6% unter Einrechnung des antizyklischen Puffers. Damit ist die Schaffhauser Kantonalbank weiterhin eine der kapitalstärksten Banken der Schweiz.

Liquidität

In der Schweiz sind seit 1. Januar 2015 international harmonisierte, quantitative Liquiditätsvorschriften zu erfüllen. Per 31. Dezember 2015 erfolgte die erstmalige Offenlegung zur Quote für die kurzfristige Liquidität (Liquidity Coverage Ratio LCR). Die geforderte LCR von 80% im Jahr 2017 wurde von der Schaffhauser Kantonalbank jederzeit erreicht.

Quantitative Informationen zu den Eigenmitteln

Per 1. Januar 2013 wurden in der Schweiz die neuen Eigenmittelvorschriften (ERV) zur Umsetzung von Basel III mit Übergangsbestimmungen in Kraft gesetzt. Bei der Berechnung der erforderlichen Eigenmittel wird während der Übergangsfrist weiterhin der Schweizer Standardansatz nach bisherigem Recht angewendet.

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kredit-, Markt- und operationelle Risiken steht der Bank unter den Übergangsbestimmungen zu Basel III eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung. Die Schaffhauser Kantonalbank verwendet für die Berechnung der notwendigen Eigenmittel folgende Ansätze:

- Schweizer Standardansatz (SA-CH) für Kreditrisiken (unter Verzicht der Anwendung von externen Ratings)
- De-Minimis-Regel für Marktrisiken
- Basisindikatoransatz (BIA) für die operationellen Risiken

Die folgenden Tabellen geben Auskunft über die detaillierte Zusammensetzung der anrechenbaren und der erforderlichen Eigenmittel.

Bilanz (nach Gewinnverwendung)

in CHF 1 000

	31.12.2017	31.12.2016
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	805 791	762 193
Forderungen gegenüber Banken ¹	59 791	100 764
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	9 749	10 175
Forderungen gegenüber Kunden ¹	420 121	440 074
Hypothekarforderungen ¹	5 667 645	5 330 502
Handelsgeschäft	25	112
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	27 551	32 254
Finanzanlagen	348 192	350 636
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3 575	4 398
Beteiligungen	4 318	4 318
Sachanlagen	21 756	19 397
Sonstige Aktiven	4 558	7 921
TOTAL AKTIVEN	7 373 071	7 062 743
PASSIVEN		
Verpflichtungen gegenüber Banken	48 809	74 431
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	150 000	70 000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	4 811 267	4 567 752
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	29 981	42 213
Kassenobligationen	152 769	196 135
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1 168 000	1 147 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	14 153	13 980
Sonstige Passiven	73 147	71 739
Rückstellungen	23 683	25 961
TOTAL FREMDKAPITAL	6 471 809	6 209 210
Grundkapital	65 000	65 000
– davon als Hartes Kernkapital (CET1) anrechenbar	65 000	65 000
Gesetzliche Gewinnreserven / offene Reserven / Gewinn- und Verlustvortrag	836 262	788 533
TOTAL EIGENKAPITAL	901 262	853 533
TOTAL PASSIVEN	7 373 071	7 062 743

Die in der «Offenlegung Eigenmittel und Liquidität» aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

¹ Die Forderungen werden ab 2017 netto nach Berücksichtigung der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Anrechenbare Eigenmittel

in CHF 1 000

	31.12.2017	31.12.2016
HARTES KERNKAPITAL		
Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	65 000	65 000
Gewinnreserven, inkl. Reserven für allgemeine Bankrisiken/Gewinnvortrag	836 262	788 533
HARTES KERNKAPITAL (NET CET1)	901 262	853 533
KERNKAPITAL (NET TIER 1)	901 262	853 533
ERGÄNZUNGSKAPITAL (NET TIER 2)		
REGULATORISCHES GESAMTKAPITAL (NET TIER 1 UND NET TIER 2)	901 262	853 533
Summe der risikogewichteten Positionen	3 662 500	3 633 913

Erforderliche Eigenmittel

in CHF 1 000

	Verwendeter Ansatz	31.12.2017	31.12.2016
ERFORDERLICHE EIGENMITTEL			
Kreditrisiko inkl. Credit Valuation Adjustments (CVA) und Beteiligungen ¹	Standardansatz Schweiz	269 774	273 749
– davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch ¹		18 380	19 383
Nicht gegenparteibezogene Risiken	Standardansatz Schweiz	6 138	5 878
Marktrisiko ²	De-Minimis-Ansatz	340	369
– davon auf Devisen und Edelmetalle		207	237
– davon auf Rohstoffe		133	132
Operationelles Risiko	Basisindikatoransatz	17 498	17 206
Reduktion wegen abzugsfähiger Wertberichtigungen und Rückstellungen ³	Standardansatz Schweiz	–750	–6 489
ERFORDERLICHE MINDESTEIGENMITTEL		293 000	290 713
SUMME DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN (ALLE RISIKOKATEGORIEN)	12.5 x Mindesteigenmittel	3 662 500	3 633 913

¹ Inkl. erforderliche Eigenmittel für Beteiligungen an Unternehmen im Finanzbereich, die unter dem Schwellenwert liegen (31.12.2017 und 31.12.2016 je TCHF 864) gemäss ERV Art. 38ff.

² Die ausgewiesenen Marktrisiken basieren auf Devisen-, Gold- und Edelmetallpositionen.

³ Die erforderlichen Eigenmittel auf Forderungen werden ab 2017 netto nach Abzug der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken berechnet. Gemäss ERV Art. 137 Abs. 1 werden nur noch die nicht verrechneten Wertberichtigungen und die Rückstellungen pauschal von den erforderlichen Eigenmitteln abgezogen.

Kapitalquoten / Mindesteigenmittel gemäss ERV

	31.12.2017	31.12.2016
KAPITALQUOTEN		
Quote Hartes Kernkapital (CET1)	24.6%	23.5%
Quote Kernkapital (Tier 1)	24.6%	23.5%
Quote Regulatorisches Gesamtkapital	24.6%	23.5%

ERFORDERLICHES HARTES KERNKAPITAL (CET1) GEMÄSS ERV

CET1-ANFORDERUNGEN (MINDESTANFORDERUNGEN + EIGENMITTELPUFFER + ANTIZYKLISCHER PUFFER ¹) (IN % DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN)	8.4%	6.0%
Davon Eigenmittelpuffer (in % der risikogewichteten Positionen)	1.3%	0.6%
Davon antizyklischer Puffer ¹ (in % der risikogewichteten Positionen)	1.0%	0.9%
Davon Kapitalpuffer für systemrelevante Institute gemäss Basler Vorgaben (in % der risikogewichteten Positionen)	n/a	n/a

DECKUNG ERFORDERLICHES HARTES KERNKAPITAL (CET1) GEMÄSS ERV

Quote Hartes Kernkapital (CET1)	24.6%	23.5%
Abzüglich als zusätzliches Kernkapital (AT1) und Ergänzungskapital (Tier 2) verwendetes hartes Kernkapital (CET1)	3.5%	3.5%
VERFÜGBARES CET1 ZUR DECKUNG DER MINDEST- UND PUFFERANFORDERUNGEN, NACH ABZUG DER AT1 UND TIER 2 ANFORDERUNGEN, DIE DURCH CET1 ERFÜLLT WERDEN (IN % DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN)	21.1%	20.0%
Abzüglich CET1-Anforderungen (Mindestanforderungen + Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer ¹) (in % der risikogewichteten Positionen)	8.4%	6.0%
ÜBERDECKUNG ERFORDERLICHES HARTES KERNKAPITAL (CET1) GEMÄSS MINDEST- UND PUFFERANFORDERUNG	12.7%	13.9%

¹ Der antizyklische Puffer lag per 31.12.2016 und per 31.12.2017 bei je 2% (maximal möglich sind 2.5%).

Die daraus resultierende Eigenkapitalanforderung beträgt per 31.12.2016 0.92%, per 31.12.2017 1.00%.

Kapitalquoten / Mindesteigenmittel gemäss FINMA-RS 11/2

	31.12.2017	31.12.2016
DECKUNG ERFORDERLICHES HARTES KERNKAPITAL (CET1)		
Quote Hartes Kernkapital (CET1)	24.6%	23.5%
Abzüglich als zusätzliches Kernkapital (AT1) und Ergänzungskapital (Tier 2) verwendetes hartes Kernkapital (CET1)	3.8%	3.8%
VERFÜGBARES CET1 (IN % DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN)	20.8%	19.7%
CET1 Eigenmittelziel zuzüglich des antizyklischen Puffers ¹ (in Prozent der risikogewichteten Positionen)	8.4%	8.3%
ÜBERDECKUNG ERFORDERLICHES HARTES KERNKAPITAL (CET1)	12.4%	11.4%

DECKUNG ERFORDERLICHES KERNKAPITAL (TIER 1)		
Quote Kernkapital (Tier 1)	24.6%	23.5%
Abzüglich als Ergänzungskapital (Tier 2) verwendetes hartes Kernkapital (CET1)	2.2%	2.2%
VERFÜGBARES KERNKAPITAL (TIER 1) (IN % DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN)	22.4%	21.3%
Tier 1 Eigenmittelziel zuzüglich des antizyklischen Puffers ¹ (in % der risikogewichteten Positionen)	10.0%	9.9%
ÜBERDECKUNG ERFORDERLICHES KERNKAPITAL (TIER 1)	12.4%	11.4%

DECKUNG ERFORDERLICHES REGULATORISCHES GESAMTKAPITAL		
Verfügbares regulatorisches Gesamtkapital (in % der risikogewichteten Positionen)	24.6%	23.5%
Ziel für das regulatorische Gesamtkapital zuzüglich des antizyklischen Puffers ¹ (in % der risikogewichteten Positionen)	12.2%	12.1%
Nicht qualifizierte Beteiligungen in Finanzsektor		
ÜBERDECKUNG ERFORDERLICHES REGULATORISCHES GESAMTKAPITAL	12.4%	11.4%

¹ Der antizyklische Puffer lag per 31.12.2016 und per 31.12.2017 bei je 2% (maximal möglich sind 2.5%).
Die daraus resultierende Eigenkapitalanforderung beträgt per 31.12.2016 0.92%, per 31.12.2017 1.00%.

Kreditengagements

Unter Kreditengagements werden im Folgenden sämtliche bilanziellen Forderungen ausgewiesen, bei denen die Gefahr eines Verlustes dadurch entsteht, dass eine Gegenpartei ihren vertraglich vereinbarten Verpflichtungen nicht nachkommt. Nicht ausgewiesen werden somit die flüssigen

Mittel, die nicht gegenparteibezogenen Aktiven sowie die Engagements mit Beteiligungscharakter. Als ausserbilanzielle Kreditengagements gelten Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen sowie Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen, nicht jedoch Treuhandgeschäfte.

Kreditengagements nach Gegenparteigruppen per 31.12.2017 ¹

in CHF 1 000

BILANZPOSITIONEN	Zentralregierungen Zentralbanken	Banken und Effektenhändler	Andere Institutionen ²	Unternehmen ≥ 50 MA	Privatkunden und Unternehmen < 50 MA	übrige Positionen	Total
Forderungen gegenüber Banken ³		59 316		475			59 854
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		9 749					9 749
Forderungen gegenüber Kunden ³			77 222	149 121	185 205	8 573	420 121
Hypothekarforderungen ³			1 102	87 005	5 539 515	40 023	5 667 645
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		4 486		22 927	138		27 551
Schuldtitel in den Finanzanlagen		24 064	64 221	167 111			255 397
Aktive Rechnungsabgrenzungen						3 575	3 575
Sonstige Aktiven (ohne Ausgleichskonto)						338	338
TOTAL PER 31.12.2017	0	97 615	142 546	426 639	5 724 858	52 508	6 444 229
Total per 31.12.2016	0	162 568	139 539	433 522	5 478 622	49 999	6 264 251

AUSSERBILANZPOSITIONEN ⁴

Eventualverpflichtungen			74	6 272	19 183	33	25 561
Unwiderrufliche Zusagen			12 427		25 821		38 248
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				70 910		5	70 915
TOTAL PER 31.12.2017	0	0	12 501	77 182	45 004	38	134 725
Total per 31.12.2016	0	0	12 269	90 767	34 623	38	137 697

¹ Die Gegenparteigruppen entsprechen jenen aus der ERV.

² Zu dieser Gruppe gehören unter anderem öffentlich-rechtliche Körperschaften.

³ Die Forderungen werden ab 2017 netto nach Berücksichtigung der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst.

⁴ Die Ausserbilanzpositionen wurden in ihr Kreditäquivalent umgerechnet.

Kreditrisikominderung

Banken können ihre Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken durch Einbezug von Sicherheiten reduzieren. Zu den von der FINMA anerkannten Sicherheiten zur Kreditrisikominderung gehören insbesondere Wertschriften,

Garantien sowie Grundpfandsicherheiten. Die vorhandenen Sicherheiten werden von der Schaffhauser Kantonalbank bei der Eigenmittelerhebung berücksichtigt.

Regulatorische Kreditrisikominderung per 31.12.2017¹

in CHF 1 000

KREDITENGAGEMENTS	gedeckt durch Grundpfand	gedeckt durch anerkannte finanzielle Sicherheiten (inkl. REPOs)	gedeckt durch Garantien und Kreditderivate	ungedeckt	Total
Zentralregierungen und Zentralbanken					0
Banken und Effektenhändler		37 949		55 607	93 556
Andere Institutionen	1 103	65		153 879	155 047
Unternehmen ≥ 50 MA	87 941	2 500	180	318 988	409 609
Privatkunden und Unternehmen < 50 MA	5 555 080	112 052	5 780	96 761	5 769 673
Übrige Positionen	40 267	6 596	1 430	75 163	123 456
Derivate				36 609	36 609
TOTAL PER 31.12.2017	5 684 391	159 162	7 390	737 008	6 587 950
Total per 31.12.2016	5 402 293	166 700	11 307	833 522	6 413 823

Kreditengagements nach Risikogewichtungsklassen per 31.12.2017^{1, 2}

in CHF 1 000

KREDITENGAGEMENTS	0%	25%	35%	50%	75%	100%	150%	250%	Total
Zentralregierungen und Zentralbanken									0
Banken und Effektenhändler	37 699	19 420		29 206	4 046	3 185			93 556
Andere Institutionen	65	42 511	433	103 281	366	8 392			155 047
Unternehmen ≥ 50 MA	2 500	147 056	3 864		39 830	216 359			409 609
Privatkunden und Unternehmen < 50 MA	40 098	1 920	4 552 765	1 174	841 952	331 083	232	449	5 769 673
Übrige Positionen	5 833		20 735		11 893	84 995			123 456
Derivate		7 246		1 502	2 795	25 067			36 609
TOTAL PER 31.12.2017	86 195	218 153	4 577 797	135 163	900 881	669 081	232	449	6 587 950
Total per 31.12.2016	93 151	218 762	4 264 539	179 630	897 682	754 958	1 903	3 197	6 413 823

¹ Die Forderungen werden ab 2017 netto nach Berücksichtigung der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst.

² Die Schaffhauser Kantonalbank weist keine Kreditengagements mit Risikogewichtung 2% und 125% aus.

Geografische Aufteilung des Kreditrisikos und der gefährdeten Kreditausleihungen

Das Kreditengagement resp. die gefährdeten Kreditausleihungen im Ausland liegen deutlich unter dem Grenzwert von 15% des entsprechenden Gesamtvolumens. Auf eine Publikation dieser Angaben wird deshalb verzichtet.

Kontraktvolumen von Kreditderivaten im Bankenbuch

Es bestehen keine Kreditderivate im Bankenbuch.

Umfang risikogewichteter Positionen unter Verwendung externer Ratings

Die Schaffhauser Kantonalbank verzichtet auf die Verwendung von externen Ratings.

Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente per 31.12.2017

	Dotationskapital
Emittent	Schaffhauser Kantonalbank
Identifikation (ISIN)	n/a
Geltendes Recht des Instruments	Schweizer Recht

AUFSICHTSRECHTLICHE BEHANDLUNG

Berücksichtigung unter den Basel III-Übergangsregelungen (CET1 / AT1 / Tier 2)	Hartes Kernkapital (CET1)
Berücksichtigung nach der Basel III-Übergangsphase (CET1 / AT1 / Tier 2)	Hartes Kernkapital (CET1)
Anrechenbar auf Solo- / Konzern- / Solo- und Konzernebene	Soloebene
Beteiligungstitel / Schuldtitel / hybride Instrumente / sonstige Instrumente	Sonstige Instrumente
An regulatorisches Eigenkapital anrechenbarer Betrag (gemäss letztem Eigenmittelnachweis)	CHF 65 Mio.
Nennwert des Instruments	CHF 65 Mio.
Rechnungslegungsposition	Grundkapital
Ursprüngliches Ausgabedatum	1883
Unbegrenzt oder mit Verfalltermin	Unbegrenzt
Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	n/a
Durch Emittenten kündbar (mit vorheriger Zustimmung der Aufsichtsbehörde)	Nein
Wählbarer Kündigungstermin / bedingte Kündigungstermine / Tilgungsbetrag	n/a
Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	n/a

Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente per 31.12.2017 (Fortsetzung)

	Dotationskapital
COUPONS / DIVIDENDEN	
Fest/variable/ zuerst fest und dann variable/ zuerst variable und dann fest	n/a
Nominalcoupons und etwaiger Referenzindex	n/a
Bestehen eines «Dividenden-Stopps» (Dividendenverzicht auf dem Instrument führt zu einer Aufhebung der Dividenden auf ordentliche Aktien)	n/a
Zinszahlung/ Dividenden: völlig diskretionär/ teilweise diskretionär/ zwingend	Gewinnausschüttung teilweise diskretionär
Bestehen einer Zinserhöhungsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
Abschreibungsmerkmal	n/a
Auslöser für die Abschreibung	n/a
Ganz/ teilweise	n/a
Dauerhaft oder vorübergehend	n/a
Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Im Nachgang zu allen Verbindlichkeiten
Vorhandensein von Merkmalen, die eine volle Anerkennung unter Basel III verhindern	Nein

Qualitative Informationen zu den Eigenmitteln

Beteiligungen und Umfang der Konsolidierung

Es besteht für die Schaffhauser Kantonalbank weder bezüglich Eigenmittelunterlegung noch Rechnungslegung eine Konsolidierungspflicht.

Der Buchwert der Beteiligungen liegt per 31. Dezember 2017 unverändert bei 4.3 Mio. und umfasst vor allem eine Beteiligung an einem Gemeinschaftswerk der Banken. Der Einfluss der Beteiligungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als unwesentlich qualifiziert, so dass sowohl auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung als auch einer konsolidierten Eigenmittelberechnung verzichtet werden kann.

Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel

Die Schaffhauser Kantonalbank führt keine «innovativen», «hybriden» und «nachrangigen» Instrumente wie sie von der FINMA im FINMA-RS 08/22 «Eigenmittel Offenlegung Banken» in Rz 23 definiert werden.

Das Eigenkapital in Form von Dotationskapital wird vom Kanton Schaffhausen zur Verfügung gestellt und beträgt per 31. Dezember 2017 65 Mio. Grundlage für das Dotationskapital bildet Art. 5 des Gesetzes über die Schaffhauser Kantonalbank und die vom Bankrat beschlossene Eigenmittelstrategie.

Kreditrisiken

Bezüglich den Kreditrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Geschäftsberichtes unter dem Teil Risikomanagement ab Seite 50.

Markttrisiken

Bezüglich den Markttrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Geschäftsberichtes unter dem Teil Risikomanagement ab Seite 50.

Operationelle Risiken

Bezüglich den operationellen Risiken verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Geschäftsberichtes unter dem Teil Risikomanagement ab Seite 50.

Informationen zum Leverage Ratio

in CHF 1 000

In der ungewichteten Eigenmittelquote (Leverage Ratio) wird das anrechenbare Kernkapital (Tier 1) durch das Gesamtengagement dividiert. Das Gesamtengagement für die Berechnung der Leverage Ratio setzt sich aus den Bilanzpositionen, den Derivaten, den Wertpapierfinanzierungs-

geschäften (SFTs) und den Ausserbilanzpositionen zusammen und beläuft sich per 31.12.2017 auf 7 601 Mio. Bei einem anrechenbaren Kernkapital von 901 Mio., ergibt dies folglich eine Leverage Ratio von 11.9%.

VERGLEICH ZWISCHEN DEN BILANZIERTEN AKTIVEN UND DEM GESAMTENGAGEMENT FÜR DIE LEVERAGE RATIO	31.12.2017	31.12.2016
Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung	7 373 071	7 062 743
Anpassungen in Bezug auf Investitionen in Bank-, Finanz-, Versicherungs- und Kommerzgesellschaften, die rechnungslegungsmässig aber nicht regulatorisch konsolidiert sind (Rz 6–7 FINMA-RS 15/3), sowie Anpassungen in Bezug auf Vermögenswerte, die vom Kernkapital abgezogen werden (Rz 16–17 FINMA-RS 15/3)		
Anpassungen in Bezug auf Treuhandaktiven, die rechnungslegungsmässig bilanziert werden, aber für die Leverage Ratio nicht berücksichtigt werden müssen (Rz 15 FINMA-RS 15/3)		
Anpassungen in Bezug auf Derivate (Rz 21–51 FINMA-RS 15/3)	30 214	35 984
Anpassungen in Bezug auf Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (securities financing transactions, SFT) (Rz 52–73 FINMA-RS 15/3)		
Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte (Umrechnung der Ausserbilanzgeschäfte in Kreditäquivalente) (Rz 74–76 FINMA-RS 15/3)	197 688	199 469
Andere Anpassungen		
GESAMTENGAGEMENT FÜR DIE LEVERAGE RATIO	7 600 972	7 298 195

Detaillierte Darstellung der Leverage Ratio

BILANZPOSITIONEN	31.12.2017	31.12.2016
Bilanzpositionen (ohne Derivate und SFT aber inkl. Sicherheiten) (Rz 14–15 FINMA-RS 15/3)	7 341 300	7 022 734
Aktiven, die in Abzug des anrechenbaren Kernkapitals gebracht werden müssen (Rz 7 und 16–17 FINMA-RS 15/3)		
SUMME DER BILANZPOSITIONEN IM RAHMEN DER LEVERAGE RATIO OHNE DERIVATE UND SFT	7 341 300	7 022 734

	31.12.2017	31.12.2016
DERIVATE		
Positive Wiederbeschaffungswerte in Bezug auf alle Derivattransaktionen inklusive solche gegenüber CCPs unter Berücksichtigung der erhaltenen Margenzahlungen und der Netting-Vereinbarungen gemäss Rz 22–23 und 34–35 FINMA-RS 15/3	41 327	48 381
Sicherheitszuschläge (Add-ons) für alle Derivate (Rz 22 und 25 FINMA-RS 15/3)	20 658	27 612
Wiedereingliederung der im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, sofern ihre buchhalterische Behandlung zu einer Reduktion der Aktiven führt (Rz 27 FINMA-RS 15/3)		
Abzug von durch gestellte Margenzahlungen entstandenen Forderungen (Rz 36 FINMA-RS 15/3)		
Abzug in Bezug auf das Engagement gegenüber qualifizierten zentralen Gegenparteien (QCCP), wenn keine Verantwortung gegenüber den Kunden im Falle des Ausfalles des QCCP vorliegt (Rz 39 FINMA-RS 15/3)		
Effektive Nominalwerte der ausgestellten Kreditderivate, nach Abzug der negativen Wiederbeschaffungswerte (Rz 43 FINMA-RS 15/3)		
Verrechnung mit Effektiven Nominalwerten von gegenläufigen Kreditderivaten (Rz 44–50 FINMA-RS 15/3) und Abzug der Add-ons bei ausgestellten Kreditderivaten gemäss Rz 51 FINMA-RS 15/3		
TOTAL ENGAGEMENTS AUS DERIVATEN	61 985	75 993

WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTE (SFT)

Bruttoaktiven im Zusammenhang mit Wertpapierfinanzierungsgeschäften ohne Verrechnung (ausser bei Novation mit einer QCCP gemäss Rz 57 FINMA-RS 15/3) einschliesslich jener, die als Verkauf verbucht wurden (Rz 69 FINMA-RS 15/3), abzüglich der in FINMA-RS 15/3 Rz 58 genannten Positionen		
Verrechnung von Barverbindlichkeiten und -forderungen in Bezug auf SFT Gegenparteien (Rz 59–62 FINMA-RS 15/3)		
Engagements gegenüber SFT Gegenparteien (Rz 63–68 FINMA-RS 15/3)		
Engagements für SFT mit der Bank als Kommissionär (Rz 70–73 FINMA-RS 15/3)		
TOTAL ENGAGEMENTS AUS WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTEN	0	0

ÜBRIGE AUSSERBILANZPOSITIONEN

Ausserbilanzgeschäfte als Bruttonominalwerte vor Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren	775 452	773 471
Anpassungen in Bezug auf die Umrechnung in Kreditäquivalente (Rz 75–76 FINMA-RS 15/3)	–577 764	–574 002
TOTAL DER AUSSERBILANZPOSITIONEN	197 688	199 469

ANRECHENBARE EIGENMITTEL UND GESAMTENGAGEMENT

KERNKAPITAL (TIER 1, Rz 5 FINMA-RS 15/3)	901 262	853 533
GESAMTENGAGEMENT	7 600 972	7 298 195

LEVERAGE RATIO

LEVERAGE RATIO (Rz 3–4 FINMA-RS 15/3)	11.9 %	11.7 %
--	---------------	---------------

Erläuterungen zur Liquidity Coverage Ratio (LCR)

Seit dem 1. Januar 2015 sind die Banken dazu verpflichtet, gemäss den neuen regulatorischen Vorgaben die Liquidity Coverage Ratio (LCR) zu erfüllen. Die LCR soll sicherstellen, dass Banken genügend qualitativ hochwertige liquide Aktiva (HQLA) halten, um den Nettomittelabfluss, der in einem durch Ab- und Zufluss-Annahmen definierten Standardstressszenario während 30 Tagen zu erwarten ist, jederzeit decken zu können.

Wesentliche Einflussfaktoren und Veränderungen innerhalb des Berichtszeitraums

Die Quote für die kurzfristige Liquidität der Schaffhauser Kantonalbank hat sich im 4. Quartal 2017 im Vergleich zum 1. Quartal 2017 um +2.2% verändert. Dies weil sich die HQLA um gesamthaft 66 Mio. erhöhten, aber das Total des Nettomittelabflusses aufgrund der Fälligkeitsstruktur um lediglich 46 Mio. anwuchs. Die geforderte LCR von 80% im Jahr 2017 wurde jederzeit erreicht.

Die Refinanzierung der Kundenausleihungen (brutto) erfolgt grösstenteils über Kundengelder (80.5%), zusätzlich über Pfandbriefdarlehen, Obligationenanleihen der Schaffhauser Kantonalbank und Privatplatzierungen. Der grösste Teil des Liquiditätserfordernisses (90% vom Total der Mittelabflüsse) wird durch Privat- und Geschäftskundeneinlagen verursacht.

Konzentrationen von Finanzierungsquellen

Die Schaffhauser Kantonalbank als klassische Retailbank fokussiert sich auf das inländische Spar- und Hypothekengeschäft. Aufgrund der

geringen Abhängigkeit gegenüber Grosskunden und einer breiten Diversifikation gegenüber Kleinkunden bestehen keine Konzentrationen gegenüber Einzelnen. Die Schaffhauser Kantonalbank verfügt aus ihrem Kerngeschäft über keine wesentlichen Fremdwährungsaktivitäten.

Zusammensetzung der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven

Der Bestand an HQLA setzt sich per 31. Dezember 2017 zu knapp 90% aus Aktiva der Kategorie 1 zusammen. Mehr als 90% der Kategorie-1-Aktiva sind Einlagen bei der Schweizerischen Nationalbank.

Derivatpositionen

Die Schaffhauser Kantonalbank betrachtet für die Berechnung der Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse der Derivatpositionen alle erwarteten, vertraglichen Geldflüsse aus Derivaten auf Netto-Basis. Die Nettzahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse aus Derivaten haben sich auf die Veränderung der Quote für die kurzfristige Liquidität kaum ausgewirkt.

Liquiditätsmanagement

Mit dem Liquiditätsrisikomanagement im Geschäftsbereich Marktleistungen stellt die Schaffhauser Kantonalbank sicher, ihre Liquiditätsrisiken umfassend und systematisch identifizieren, messen, steuern, überwachen und begrenzen zu können.

Liquidity Coverage Ratio (LCR)

in CHF 1 000

A. QUALITATIV HOCHWERTIGE LIQUIDE AKTIVEN (HQLA)		1. Quartal 2017		2. Quartal 2017		3. Quartal 2017		4. Quartal 2017	
		ungewichtet	gewichtet	ungewichtet	gewichtet	ungewichtet	gewichtet	ungewichtet	gewichtet
1	TOTAL DER QUALITATIV HOCHWERTIGEN LIQUIDEN AKTIVEN (HQLA)	866 178	849 383	920 476	903 359	924 173	905 012	933 475	915 415

B. MITTELABFLÜSSE		1. Quartal 2017		2. Quartal 2017		3. Quartal 2017		4. Quartal 2017	
		ungewichtet	gewichtet	ungewichtet	gewichtet	ungewichtet	gewichtet	ungewichtet	gewichtet
2	Einlagen von Privatkunden	3 524 430	275 942	3 596 175	283 326	3 653 147	289 096	3 677 574	336 344
3	– davon stabile Einlagen	1 689 093	84 455	1 712 533	85 627	1 729 785	86 489	837 675	41 884
4	– davon weniger stabile Einlagen	1 835 337	191 487	1 883 642	197 700	1 923 362	202 607	2 839 899	294 460
5	Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	717 869	493 981	780 730	506 109	815 827	532 367	779 455	490 492
6	– davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes	99 177	24 046	112 432	27 349	119 223	29 038	115 837	28 185
7	– davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	618 071	469 314	668 260	478 721	695 938	502 664	663 331	462 021
8	– davon unbesicherte Schuldverschreibungen	622	622	38	38	666	666	286	286
9	Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheitenswaps	70 000	–	66 667	–	90 000	–	80 000	–
10	Weitere Mittelabflüsse	243 317	65 259	277 990	62 459	312 619	58 741	304 272	57 504
11	– davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen	25 217	25 217	28 795	28 795	21 889	21 889	21 967	21 967
12	– davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	8 668	8 668	316	316	1 267	1 267	326	326
13	– davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	209 432	31 374	248 879	33 347	289 463	35 585	281 978	35 211
14	Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	49 647	49 309	39 710	39 682	43 410	39 167	37 434	37 319
15	Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	1 224 000	–	1 278 667	–	1 293 333	–	1 294 000	–
16	TOTAL DER MITTELABFLÜSSE	5 829 262	884 492	6 039 939	891 575	6 208 337	919 372	6 172 735	921 659

C. MITTELZUFLÜSSE									
17	Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z. B. Reverse-Repo-Geschäfte)	–	–	–	–	–	–	–	–
18	Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	104 108	64 473	108 141	72 188	125 248	82 874	84 444	58 031
19	Sonstige Mittelzuflüsse	2 764	2 764	7 953	7 953	3 032	3 032	862	862
20	TOTAL DER MITTELZUFLÜSSE	106 872	67 237	116 093	80 141	128 280	85 906	85 306	58 893

21	TOTAL DER QUALITATIV HOCHWERTIGEN, LIQUIDEN AKTIVEN (HQLA)		849 383		903 359		905 012		915 415
22	TOTAL DES NETTOMITTELABFLUSSES		817 255		811 434		833 466		862 767
23	QUOTE FÜR KURZFRISTIGE LIQUIDITÄT LCR (IN %)		103.93%		111.33%		108.58%		106.10%

Die ungewichteten und gewichteten Werte der Tabelle entsprechen den Monatsdurchschnitten des offengelegten Quartals.

Unsere Standorte

Hauptsitz

8201 Schaffhausen
Vorstadt 53
+41 52 635 22 22

Filialen

8212 Neuhausen am Rheinfall
Wildenstrasse 6
+41 52 675 30 00

8262 Ramsen
Bahnhofstrasse 297
+41 52 742 84 00

8260 Stein am Rhein
Rathausplatz 4
+41 52 742 35 00

8240 Thayngen
Bahnhofstrasse 1
+41 52 645 36 00

Beratungszentrum

8214 Gächlingen
Gemeindehausplatz 3
+41 52 533 34 00

E-Mail

info@shkb.ch

Internet

www.shkb.ch

Bancomaten Schaffhausen

Hauptsitz, Vorstadt 53*
Fronwagplatz 3*
Schützenhaus Breite
Buchthalen, Alpenstrasse 134
Post Herblingen, Herblingerstrasse 119

Bancomaten Neuhausen am Rheinfall

Wildenstrasse 6*
Infopavillon Rheinfall

Bancomat Ramsen

Petersburg

Bancomat Stein am Rhein

Rathausplatz 4*

Bancomat Thayngen

Bahnhofstrasse 1*
Grenzstrasse 84

* an diesen Automaten können Sie auch Einzahlungen vornehmen.